

Simbabwe

Informationen für Bewerber*innen

Simbabwe

Simbabwe grenzt an Südafrika, Botswana, Sambia und Mosambik. Als Binnenstaat hat das Land keinen eigenen Meerzugang. Der Sambesi bildet die nördliche Grenze zu Sambia, und der Limpopo die südliche zu Südafrika. Simbabwe hat eine Fläche von 390.757 km², wovon 3.910 km² mit Wasser bedeckt sind. Die Gesamtfläche des Landes entspricht ungefähr der Fläche von Deutschland und Belgien. Mount Inyangani ist mit 2.592 m der höchste Berg und liegt im Nyanga-Nationalpark an der Grenze zu Mosambik. Harare, die Hauptstadt Simbabwes, ist mit ca. zwei Millionen Einwohner*innen die größte Stadt des Landes und liegt nordöstlich auf einem Hochplateau. Andere große Städte sind Bulawayo und Chitungwiza.

Klima und Sehenswertes

Die Hauptstadt Harare hat auch den Spitznamen „The Sunshine City“ mit durchschnittlich neun Sonnenstunden am Tag. Das Klima ist ganzjährig angenehm, mit einer kühleren Trockenzeit von Mai bis August (Tagestemperaturen um 23°C und Nachttemperaturen bis 5°C im Juli und August) und einer moderaten Regenzeit von November bis April (Tagestemperaturen um 29°C und Nachttemperaturen um 18°C). Am heißesten wird es im September und Oktober, wenn die Temperaturen auch mal über 30°C ansteigen. Das Land ist fast durchweg von Trockensavanne bedeckt, in der Trockenzeit ist das Gras braun und verdorrt, erreicht aber zum Ende der Regenzeit eine Höhe von bis zu zwei Metern und bildet damit die Nahrungsgrundlage für zahlreiche Tierarten, darunter

die „Big Five“. Zu Simbabwes Sehenswürdigkeiten gehören verschiedene UNESCO-Welterbe, darunter die Viktoria-Wasserfälle, die zu den größten Wasserfällen der Welt zählen. Dort stürzt der Sambesi - der viertgrößte Fluss Afrikas - bis zu 108 Meter in die Tiefe und zwar über eine Breite von 1700 Metern.

Gesundheit

Eine grundlegende Gesundheitsversorgung ist möglich. Es gibt verschiedene private Kliniken, bei denen bar in USD bezahlt wird, und welche gute Ärzt*innen und eine gute Ausstattung haben. Die deutsche Botschaft führt eine Liste mit empfehlenswerten Ärzt*innen in Harare. Für größere Eingriffe wird empfohlen, nach Südafrika zu reisen. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation sollte eine gut ausgestattete Reiseapotheke mitgebracht werden, da nicht immer alle Arzneimittel zu Verfügung stehen. Malaria tritt landesweit auf, jedoch je nach Jahreszeit und Region unterschiedlich häufig.

Wohnen und Leben

Neben der Innenstadt Harares, gibt es viele grüne und ruhige Wohnviertel. Für die Freizeitgestaltung gibt es ein vielfältiges Angebot an Sportarten, einige Galerien und Museen, verschiedene Restaurants und Bars. Es gibt einige kleinere Theater und Kinos und eine Reihe an Kunst- und Musikfestivals.

Einkaufen und alltägliche Versorgung

Aufgrund der wirtschaftlichen Krise kommt es in Simbabwe immer wieder zu Engpässen bei Produkten des täglichen Bedarfs. Dies betrifft vor allem Benzin und Diesel. Lange Schlangen vor den Tankstellen

können aber umgangen werden, indem mit USD bezahlt wird. Die Supermärkte sind meistens gut gefüllt. Da dies jedoch nicht immer der Fall ist, macht es Sinn, einen Vorrat wichtiger haltbarer Lebensmittel zu Hause anzulegen. Durch die Inflation des simbabwischen Dollars steigen die Preise im Supermarkt regelmäßig, in USD sind die Preise jedoch größtenteils stabil. Es gibt nur einen Bankautomaten in Simbabwe, an dem registrierte Ausländer*innen USD abheben können. Dieser befindet sich auf dem UN-Campus in Harare und kann an Werktagen genutzt werden.

Mitausreisende Partner*innen und Kinder

Es gibt eine gute internationale Schule (amerikanisches System) sowie eine französische Schule in Harare. Zudem gibt es sehr gute private lokale Schulen, die nach britischem System unterrichten. Es gibt ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten für Familien und Kinder (Fischen, Wandern, sehr viele Outdoor-Angebote) und vielfältige Möglichkeiten, Sport zu machen. Eine Arbeitserlaubnis für Mitausreisende Partner*innen kann beim Department for Immigration beantragt werden.

Besonderheiten

Harare ist per Flugzeug mit einem Zwischenstopp über verschiedene Hubs erreichbar. South African Airlines fliegt über Johannesburg, Emirates über Dubai, Kenya Airways über Nairobi und Ethiopian Airways über Addis Abeba. Des Weiteren gibt es Direktflüge nach Kigali, Kapstadt, Lusaka sowie innerhalb des Landes nach Bulawayo im Süden und an die Viktoriasee.

Weiterführende Links

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/simbabwesicherheit/208948>

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Straße
PLZ und Ort, Land
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2017

Verantwortlich/Redaktion etc.:
Ulrich Heise, Eschborn

URL-Verweise:

Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.